

## **Buch des Monats Juni 2007**

Gerhard Mercator:

Atlas sive cosmographicae meditationes de fabrica mundi et fabricati figura

Amsterdam: Hondius 1609

(StB Ulm: 19006)

Gerhard Mercator (1512 – 1594) studierte seit 1530 in Löwen, wurde 1532 zum Magister artium promoviert und betrieb anschließend Studien der Theologie, Philosophie und Mathematik, vor allem in deren praktischen Anwendungsmöglichkeiten (Landkarten, Globen Instrumente). 1544 saß er einige Monate wegen „Lutherey“ im Kerker und ging 1552 nach Duisburg, wo er auch starb. Er gilt als der größte wissenschaftliche Kartograph der Renaissance. Er schuf die ersten modernen Landkarten, darunter u.a. eine Palästina-Karte (6 Bll., 1537) und eine Europakarte (15 Bll., 1554). Dem Sammelwerk seiner 107 Karten, das er kurz vor seinem Tode vollendete und von seinem Sohn Rumold 1595 herausgegeben wurde, gab er den Namen „Atlas“. Seitdem werden Kartenzusammenstellungen mit diesem Begriff bezeichnet. Der „Mercator-Atlas“ erlebte zahlreiche Auflagen mit dem Textteil in verschiedenen Sprachen. Das hier ausgestellte Exemplar, das schon sehr früh in den Besitz der Stadtbibliothek kam (alte handschriftliche Signatur auf dem Buchrücken), ist die erste Ausgabe mit französischem Text. Sämtliche Karten sind koloriert. Auf dem Titelblatt befindet sich ein handschriftlicher Besitzvermerk mit der Jahreszahl 1628 und den Initialen RAM. Das Werk wurde in Amsterdam bei Jodocus Hondius, der 1604 die Kupferplatten der Karten erwarb und das Werk um weitere Karten vermehrte, verlegt und gedruckt.

Ausführliche Informationen zum kartographischen Werk Mercators:

Vierhundert Jahre Mercator, vierhundert Jahre Atlas. Die ganze Welt zwischen zwei Buchdeckeln, eine Geschichte der Atlanten. Weissenhorn: Konrad 1995